

	<p>Object: Vase und Schale</p> <p>Museum: Museum für Glaskunst Lauscha Straße des Friedens 46 98724 Lauscha 036702-20724 glasmuseum.lauscha@t-online.de</p> <p>Collection: Hartmut Bechmann</p> <p>Inventory number: LAU 3711 und LAU 3712</p>
--	--

## Description

Die gekämmten Fäden erinnern in ihrer Gestalt an das Gemälde "Schrei" von Edvard Munch (1863-1944). Diese abstrahiert anthropomorphen Formen ziehen sich wie eine Reihe dunkelbraun gewandeter Klageweiber um den hellbraunen Gefäßkörper. Die Gefäße sind leicht durchscheinend, so daß das Dekor eine Tiefenstaffelung erfährt. Auf diese Weise ergänzen und überschneiden die geschwungenen Linien einander und erzeugen abhängig vom Blickwinkel ein neues Dekor. Gekämmte Farbbandeinlagen gehören zu den traditionellen Dekoren - im Museum für Glaskunst Lauscha haben sich z. B. Henkelbecher aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten.

Weitere Glasgestalter wie z. B. Albrecht Greiner-Mai, Dieter Schmidt oder Günter Queck u. a. arbeiteten ebenfalls mit diesem Dekor.

[Text: Günter Schlüter & Antje Vanhoefen]

## Basic data

Material/Technique:	Braunes, violettes Glas & Kristallglas / Ofentechnik
Measurements:	Höhe: 16,6 und 9,2 cm

## Events

Created	When	1977
	Who	Hartmut Bechmann (1939-)
	Where	Lauscha

## Keywords

- Housing
- Raumausstattung
- Zierobjekt

## Literature

- Günter Schlüter und Antje Vanhoefen (2009): Hartmut Bechmann: "Ich habe immer mein eigenes Gemenge gemacht ..." Retrospektive zum 70. Geburtstag [Sonderausstellung im Museum für Glaskunst Lauscha]. Lauscha